



22. September 2008

ERKLÄRUNG DER G-7-FINANZMINISTER UND ZENTRALBANKPRÄSIDENTEN ZU DEN WELTWEITEN FINANZMARKTTURBULENZEN

Die Siebenergruppe (G 7) hat heute per Konferenzschaltung über die weltweiten Finanzmärkte beraten. Wir bekräftigen unser klares und gemeinsames Bekenntnis zum Schutz der Integrität des internationalen Finanzsystems und zur Förderung liquider und reibungslos funktionierender Finanzmärkte, die für die Solidität der Weltwirtschaft von zentraler Bedeutung sind.

Wir begrüßen mit Nachdruck die außergewöhnlichen Maßnahmen, die die Vereinigten Staaten ergriffen haben, um die Stabilität der Finanzmärkte zu verbessern und den Kreditsorgen zu begegnen, insbesondere durch die geplante Umsetzung eines Programms zur Beseitigung illiquider Vermögenswerte, welche die Finanzinstitute destabilisieren. Wir begrüßen ferner ausdrücklich die von anderen G-7-Staaten eingeleiteten Maßnahmen. Wichtige Zentralbanken sind koordiniert vorgegangen, um dem Liquiditätsdruck an den Refinanzierungsmärkten entgegenzuwirken, was zur Bekämpfung von Störungen an den globalen Finanzmärkten entscheidend war. Verschiedene Aufsichtsbehörden haben entschlossene Schritte unternommen, um

Marktmanipulationen zu bekämpfen und die Finanzmärkte zu stabilisieren, darunter auch ein befristetes Verbot des Leerverkaufs von Finanzaktien.

Wir anerkennen die Bedeutung einer wirksameren Regulierung und der Wiederherstellung eines liquiden und stabilen Markts für die Anleger. Wir bleiben einer vollständigen und raschen Umsetzung der Empfehlungen des Forums für Finanzstabilität (FSF) zur längerfristigen Stärkung der Widerstandsfähigkeit des globalen Finanzsystems verpflichtet. Mit großem Interesse erwarten wir den im Herbst erscheinenden Bericht des FSF über die erzielten Fortschritte bei der Stärkung der Bankenaufsicht und -regulierung, der Verbesserung des Risikomanagements der Unternehmen, der Förderung von Offenlegung und Transparenz sowie der Stärkung des Rechnungslegungsrahmens.

Wir verpflichten uns, die internationale Zusammenarbeit zu verstärken, um den bestehenden Herausforderungen für die Weltwirtschaft und die internationalen Märkte zu begegnen und eine enge und intensive Kooperation zwischen Finanzministerien, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden zu pflegen. Wir halten daran fest, einzeln oder gemeinsam weitere Maßnahmen entsprechend den jeweiligen nationalen Gegebenheiten zu ergreifen.

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.